

Beilage Statistik

Zwischenevaluation

Quartierentwicklungskonzept Fluhmühle-Lindenstrasse





Impressum

Auftraggeberin	Stadt Luzern, Abteilung QUIN, Sibylle Stolz, Abteilungsleiterin
Projektleiterin	Regula Rescalli, Abteilung QUIN, Bereichsleiterin Quartierarbeit und -entwicklung
Berichtversion	11.2.2024
Evaluation	Eva Gerber / eva.gerber@kontextplan.ch , Projektleitung Serena Rickenbacher / serena.rickenbacher@kontextplan.ch , Planerin
Titelbild	Eva Gerber



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Gesellschaftliche Wirkungsziele	6
2.1 Armutgefährdung	6
2.2 Durchschnittliche Wohndauer ständige Wohnbevölkerung	7
2.3 Wanderungssaldo	8
2.4 Wohnfläche pro Kopf	9
2.5 Reineinkommen	10
3. Baulich-räumliche Wirkungsziele	11
3.1 Anteil junge Erwachsene und mittlere Altersklassen	11
3.2 Paare mit Kindern	12
3.3 Erstsprache Schüler*innen	13
3.4 Ständige Wohnbevölkerung und Ausländer*innenanteil	14
3.5 Neu erstellte Wohnungen (ab 2011)	15
3.6 Anteil Genossenschaftswohnungen	16
4. Zusammenzug Ergebnisse zu den Wirkungsindikatoren	17



1. Einleitung

Das Quartierentwicklungskonzept Fluhmühle-Lindenstrasse aus dem Jahr 2011 enthielt sowohl Leistungs- bzw. Tätigkeitsziele wie auch Wirkungsziele. Gesellschaftliche Wirkungsziele wie bspw. «Integration» lassen sich häufig nicht direkt, sondern nur über Indikatoren im Rahmen eines Wirkungsmodells erheben.

Da das Konzept aus dem Jahr 2011 diese nicht festgelegt hatte, wurde das Wirkungsmodell im Zusammenhang mit der summativen Zwischenevaluation zum Quartierentwicklungskonzept entwickelt.

Das Wirkungsmodell arbeitet mit den verfügbaren Daten. Z.B. waren zum Zeitpunkt der Evaluation keine Daten zu Ausbildungsstand, Gebäudesanierungen, Armutsgefährdung oder Reineinkommen nach Haushaltstyp verfügbar.

Im Hinblick auf das aktualisierte Quartierentwicklungskonzept Fluhmühle-Lindenstrasse 2024ff dienen die statistischen Daten zur Festlegung des Handlungsbedarfs.



Tabelle 1 Wirkungsmodell: Konzept Auswertung statistische Daten¹

Gesellschaftliche Wirkungsziele	Verfügbare Daten Wohnraumcontrolling: Indikatoren für Wirkung (2011 und 2021; relativ zu Quartier, Stadt)	Weitere mögliche Daten
<ul style="list-style-type: none"> – Alle Bewohnerinnen und Bewohner können an gesellschaftlichem Austausch teilhaben, sie erhalten dafür Raum und Unterstützung. 	<ul style="list-style-type: none"> – Relativer Anteil Armutsgefährdung nimmt ab. 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Relat. Veränderung Gymnasialübertritts-Quote: Nicht verfügbar</i> – <i>Entwicklung Daten Deutsch nicht Erstsprache. Nur IST verfügbar</i>
<ul style="list-style-type: none"> – Quartierbewohnende fühlen sich wohl. Die Lebensqualität ist auch bei Umbrüchen gesichert. – 	<ul style="list-style-type: none"> – Relat. Veränderung durchschn. Wohndauer positiv – Positiver Wanderungssaldo 	
<ul style="list-style-type: none"> – Das Image des Quartiers hat sich verbessert 	<ul style="list-style-type: none"> – Relat. Veränderung Wohnfläche pro Kopf positiv² – Relat. Entwicklung ständige Wohnbevölkerung positiv – Relat. Veränderung Reineinkommen positiv 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Zuzug Studierende und Kunstschaffende: Daten nicht verfügbar.</i>
Baulich-räumliche Wirkungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> – Veränderte Bevölkerungsstruktur: mehr Kreative, Studierende, junge CH-Familien, jüngere und mittlere Altersklassen 	<ul style="list-style-type: none"> – Relat. Zunahme Anteil junge Erwachsene und mittlere Altersklassen – Relat. Zunahme Anteil Paare mit Kindern, Einelternhaushalte – Relative Zunahme CH Bevölkerung 	
<ul style="list-style-type: none"> – Neuer Wohn- und Gewerberaum, aufgewertete Frei- und Strassenräume 	<ul style="list-style-type: none"> – Relat. Veränderung neu erstellte Wohnungen (ab 2011) 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Überarbeitung Freiraumversorgungsanalyse (ca. im Herbst vorliegend, Überprüfung alle 5 Jahre,)</i> – <i>Relat. Veränderung Sanierungen: nicht verfügbar</i> – <i>Relat. Anteil Genossenschaftswohnungen: Nicht verfügbar, nur IST 2012/13 in Kleinquartier Untere Fluhmühle sowie Lindenstrasse</i>

¹ Die kursiven Texte beziehen sich auf Daten, die als Indikatoren geeignet wären, aber derzeit nicht verfügbar sind.

² Es kann annäherungsweise vermutet werden, dass z.B. ein höherer Wohnflächenverbrauch auf den Zuzug von zahlungskräftigeren Personen zurückzuführen ist. Höherer Wohnflächenverbrauch steht zwar im Widerspruch zu generellen raumplanerischen Zielen, dennoch kann dies mangels anderer Daten ein Indikator sein.



2. Gesellschaftliche Wirkungsziele

2.1 Armutsgefährdung

Die Daten waren zum Zeitpunkt der Berichtserarbeitung für die Evaluation nicht verfügbar. Die Daten zur Armutsgefährdung werden künftig auf Quartierebene (Udelboden), nicht jedoch für die Kleinquartiere, vorliegen.



2.2 Durchschnittliche Wohndauer ständige Wohnbevölkerung

Erkenntnisse

Veränderung Wohndauer (swb_wd)		2010	2022	absolute Ver.	relative Ver.	Verteilung NAT 2022
Luzern	SWB	77493	83993	+6500	+8.4%	100.00%
	0 - <1 Jahre	5943	7380	+1437	+24.2%	8.79%
	1 - <5 Jahre	17462	19127	+1665	+9.5%	22.77%
	5 - <10 Jahre	11960	12671	+711	+5.9%	15.09%
	10 - <20 Jahre	16109	17582	+1473	+9.1%	20.93%
	20 - <40 Jahre	15144	16785	+1641	+10.8%	19.98%
	40+ Jahre	10875	10448	-427	-3.9%	12.44%
Udelboden	SWB	3327	3058	-269	-8.1%	100.00%
	0 - <1 Jahre	256	305	+49	+19.1%	9.97%
	1 - <5 Jahre	963	634	-329	-34.2%	20.73%
	5 - <10 Jahre	609	478	-131	-21.5%	15.63%
	10 - <20 Jahre	814	753	-61	-7.5%	24.62%
	20 - <40 Jahre	524	672	+148	+28.2%	21.98%
	40+ Jahre	161	216	+55	+34.2%	7.06%
Lindenstrasse	SWB	423	327	-96	-22.7%	100.00%
	0 - <1 Jahre	54	77	+23	+42.6%	23.55%
	1 - <5 Jahre	169	77	-92	-54.4%	23.55%
	5 - <10 Jahre	54	55	+1	+1.9%	16.82%
	10 - <20 Jahre	95	59	-36	-37.9%	18.04%
	20 - <40 Jahre	43	47	+4	+9.3%	14.37%
	40+ Jahre	8	12	+4	+50.0%	3.67%
Untere Fluhmühle	SWB	445	383	-62	-13.9%	100.00%
	0 - <1 Jahre	30	49	+19	+63.3%	12.79%
	1 - <5 Jahre	136	118	-18	-13.2%	30.81%
	5 - <10 Jahre	98	77	-21	-21.4%	20.10%
	10 - <20 Jahre	149	67	-82	-55.0%	17.49%
	20 - <40 Jahre	26	71	+45	+173.1%	18.54%
	40+ Jahre	6	1	-5	-83.3%	0.26%
Stollberg	SWB	452	458	+6	+1.3%	100.00%
	0 - <1 Jahre	37	41	+4	+10.8%	8.95%
	1 - <5 Jahre	135	92	-43	-31.9%	20.09%
	5 - <10 Jahre	71	82	+11	+15.5%	17.90%
	10 - <20 Jahre	84	109	+25	+29.8%	23.80%
	20 - <40 Jahre	90	87	-3	-3.3%	19.00%
	40+ Jahre	35	47	+12	+34.3%	10.26%
Obere Fluhmühle	SWB	1102	934	-168	-15.2%	100.00%
	0 - <1 Jahre	53	74	+21	+39.6%	7.92%
	1 - <5 Jahre	318	161	-157	-49.4%	17.24%
	5 - <10 Jahre	248	116	-132	-53.2%	12.42%
	10 - <20 Jahre	282	268	-14	-5.0%	28.69%
	20 - <40 Jahre	161	252	+91	+56.5%	26.98%
	40+ Jahre	40	63	+23	+57.5%	6.75%

Ist 2022

Lindenstrasse anteilmässig am meisten Bewohner mit Wohndauer 0-1 Jahr

Untere Fluhmühle anteilmässig am meisten Bewohnende mit Wohndauer 1-5 Jahre

Obere Fluhmühle höchster Anteil Wohndauer 10-40 Jahre.

Relative Veränderung zwischen 2010 und 2022

Anteil 40+ Jahre Wohndauer hat in Udelboden im Vergleich zur Gesamtstadt zugenommen.

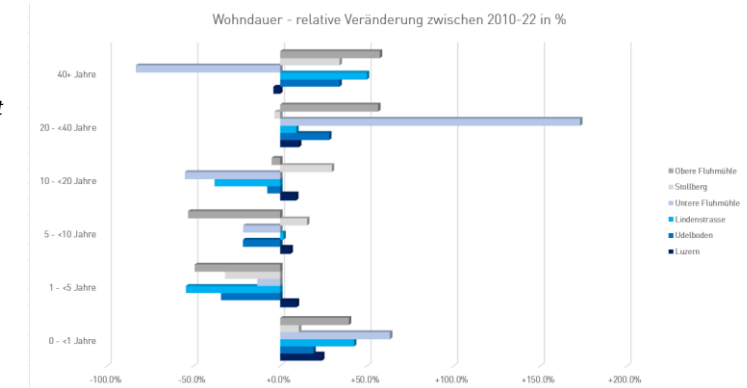
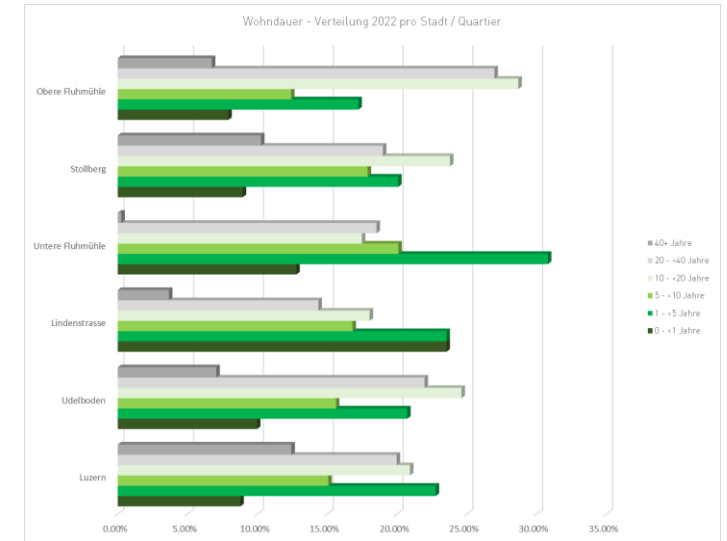
Der Anteil Wohndauer 20-40 Jahre Wohndauer hat im Vergleich zur Gesamtstadt in Untere und Obere Fluhmühle stärker zugenommen.

Wohndauer 5-10 Jahre hat abgenommen, während in der Gesamtstadt zugenommen.

Anteil 1-5 Jahre hat in Udelboden abgenommen, während er in der Gesamtstadt zugenommen hat.

Anteil Wohndauer 0-1 Jahre hat in Udelboden weniger stark zugenommen als in der Gesamtstadt, in den Kleinquartieren, mit Ausnahme Stollberg, jedoch mehr zugenommen als in der Gesamtstadt.

Bemerkung: Kategorie 40+ teilweise kleine Fallzahl.

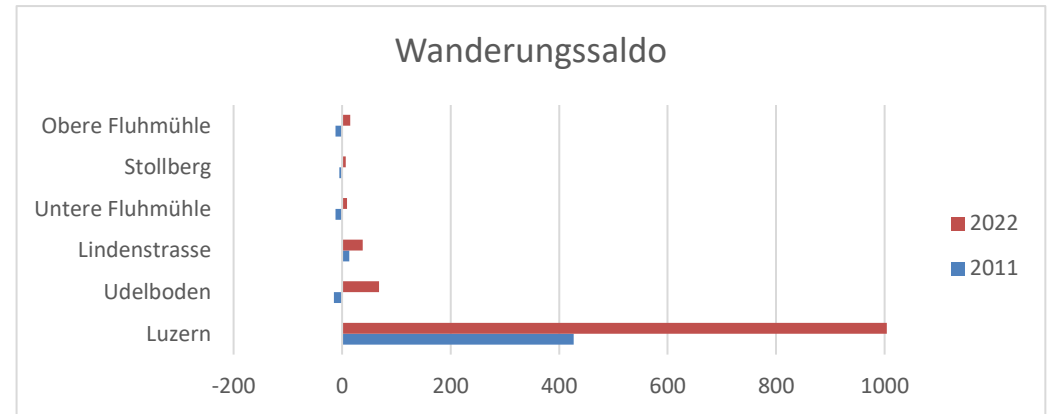




2.3 Wanderungssaldo

Erkenntnisse

Veränderung Zu- & Wegzüge (swb_zuzug & swb_wegzug)				
		2011	2022	absolute Ver.
Luzern	Wanderungssaldo	427	1004	+577
	Zuzüge	5576	6611	+1035
	Wegzüge	5149	5607	+458
Udelboden	Wanderungssaldo	-15	68	+83
	Zuzüge	178	290	+112
	Wegzüge	193	222	+29
Lindenstrasse	Wanderungssaldo	13	38	+25
	Zuzüge	49	78	+29
	Wegzüge	36	40	+4
Untere Fluhmühle	Wanderungssaldo	-12	9	+21
	Zuzüge	21	45	+24
	Wegzüge	33	36	+3
Stollberg	Wanderungssaldo	-5	7	+12
	Zuzüge	28	38	+10
	Wegzüge	33	31	-2
Obere Fluhmühle	Wanderungssaldo	-12	15	+27
	Zuzüge	44	68	+24
	Wegzüge	56	53	-3



Ist 2022

Der Wanderungssaldo ist 2022 in der Gesamtstadt und in Udelboden, inklusive aller Kleinquartiere, positiv.

Veränderung zwischen 2011 und 2022

Der Wanderungssaldo hat sich in Udelboden sowie in den Kleinquartieren Lindenstrasse, Untere Fluhmühle, Stollberg und Obere Fluhmühle von einem negativen zu einem positiven Wanderungssaldo entwickelt.



2.4 Wohnfläche pro Kopf

Erkenntnisse

Veränderung Wohnfläche nach Pers. in PPH (wflppk_hhp)		2010	2022	absolute Ver.	relative Ver.	Verteilung NAT 2022
Luzern	Durchschnitt	45	46	+1	+2.2%	46
	1 Pers.	71	71	+0	+0.0%	71
	2 Pers.	48	49	+1	+2.1%	49
	3 Pers.	35	35	+0	+0.0%	35
	4 Pers.	28	29	+1	+3.6%	29
	5+ Pers.	22	23	+1	+4.5%	23
Udelboden	allgemein	34	37	+3	+8.8%	37
	1 Pers.	66	64	-2	-3.0%	64
	2 Pers.	43	43	+0	+0.0%	43
	3 Pers.	29	29	+0	+0.0%	29
	4 Pers.	24	25	+1	+4.2%	25
	5+ Pers.	16	18	+2	+12.5%	18
Lindenstrasse	allgemein	30	30	+0	+0.0%	30
	1 Pers.	51	51	+0	+0.0%	51
	2 Pers.	33	31	-2	-6.1%	31
	3 Pers.	23				
	4 Pers.					
	5+ Pers.					
Untere Fluhmühle	allgemein	23	28	+5	+21.7%	28
	1 Pers.	58	56	-2	-3.4%	56
	2 Pers.	33	33	+0	+0.0%	33
	3 Pers.		23			23
	4 Pers.	17				
	5+ Pers.					
Stollberg	allgemein	43	43	+0	+0.0%	43
	1 Pers.	74	66	-8	-10.8%	66
	2 Pers.	46	49	+3	+6.5%	49
	3 Pers.		34			34
	4 Pers.		28			28
	5+ Pers.					
Obere Fluhmühle	allgemein	30	36	+6	+20.0%	36
	1 Pers.	69	69	+0	+0.0%	69
	2 Pers.	41	42	+1	+2.4%	42
	3 Pers.	27	28	+1	+3.7%	28
	4 Pers.	22	23	+1	+4.5%	23
	5+ Pers.	16	16	+0	+0.0%	16

Ist 2022

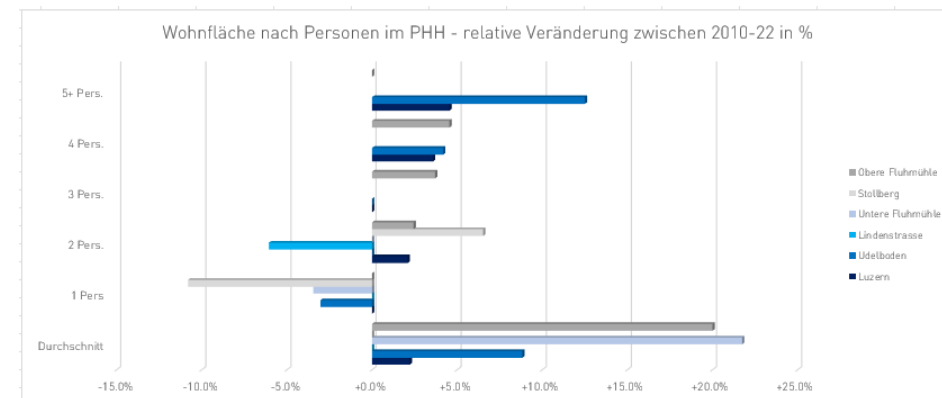
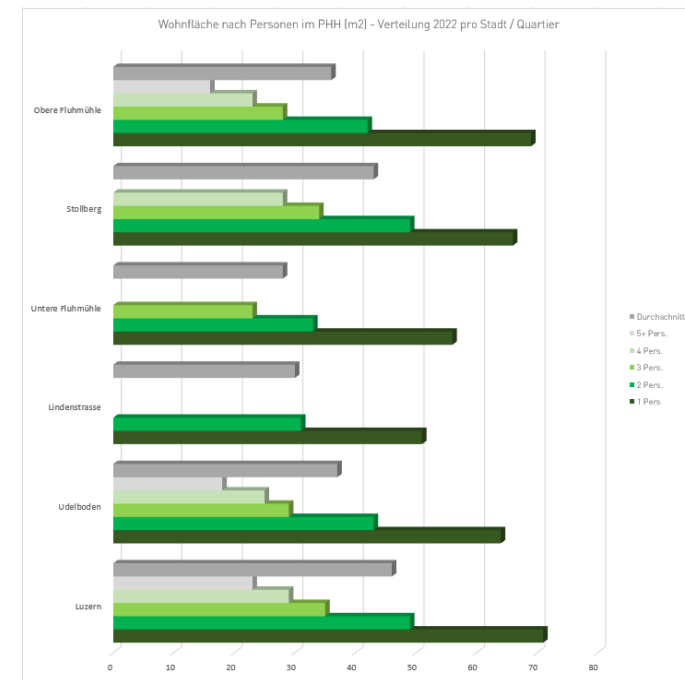
Untere Fluhmühle hat mit durchschnittlich 28 m² die geringste Wohnfläche pro Person, Stollberg mit 43 m² am meisten.

Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person ist in Udelboden geringer als in der Gesamtstadt, im Kleinquartier Stollberg jedoch höher.

Relative Veränderung zwischen 2010 und 2022

Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person hat in Udelboden deutlich stärker zugenommen als in der Gesamtstadt, insbesondere in den Kleinquartieren Obere und Untere Fluhmühle.

Bemerkung: In den Kleinquartieren fehlen für gewisse Kategorien die Werte.





2.5 Reineinkommen

Erkenntnisse

Veränderung Median-Reineinkommen (ekreinp_p50)		2010	2020	absolute Ver.	relative Ver.
Luzern	Reineinkommen	61508	66373	+4865	+7.9%
Udelboden	Reineinkommen	54111	54486	+375	+0.7%
Lindenstrasse	Reineinkommen	40844	30578	-10266	-25.1%
Untere Fluhmühle	Reineinkommen	44516	37915	-6601	-14.8%
Stollberg	Reineinkommen	55639.5	57495	+1856	+3.3%
Obere Fluhmühle	Reineinkommen	56731	55366	-1365	-2.4%

Ist 2020

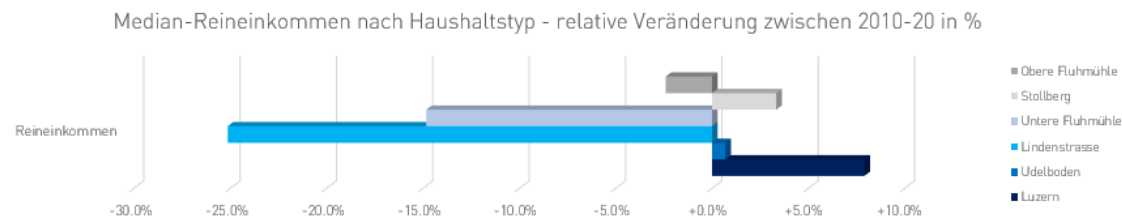
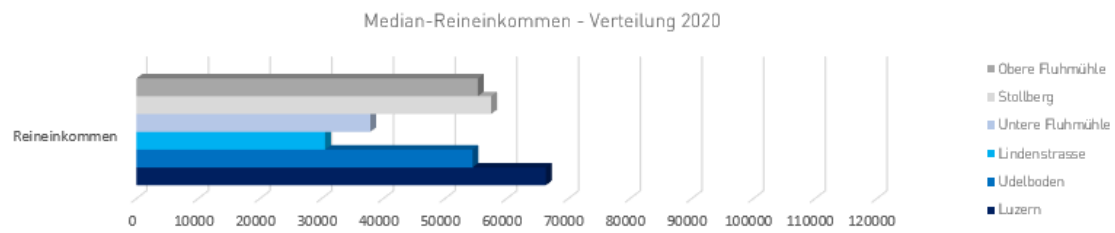
Das Median-Reineinkommen ist in Udelboden, inklusive allen Kleinquartieren, geringer als in der Gesamtstadt.

Das Median-Reineinkommen ist in den Kleinquartieren Untere Fluhmühle und Lindenstrasse am geringsten.

Relative Veränderung zwischen 2010 und 2020

Das Median-Reineinkommen hat in Udelboden weniger stark zugenommen als in der Gesamtstadt. In den Klein-quartieren Lindenstrasse, untere Fluhmühle und obere Fluhmühle hat das REK abgenommen (um 25.1%, 14.8%, 2.4).

Bemerkung: Keine Daten für 2021 und 2022 vorhanden





3. Baulich-räumliche Wirkungsziele

3.1 Anteil junge Erwachsene und mittlere Altersklassen

Erkenntnisse

Veränderung Altersklassen (swb_vglvj2010)		2010	2022	absolute Ver.	relative Ver.	Verteilung ALK 2022
Luzern	SWB	77493	83993	+6500	+8.4%	100.00%
	0-19	12232	13662	+1430	+11.7%	16.27%
	20-39	24562	27212	+2650	+10.8%	32.40%
	40-59	21202	22094	+892	+4.2%	26.30%
	60-79	14593	15668	+1075	+7.4%	18.65%
	80+	4904	5357	+453	+9.2%	6.38%
Udelboden	SWB	3327	3058	-269	-8.1%	100.00%
	0-19	797	626	-171	-21.5%	20.47%
	20-39	1136	997	-139	-12.2%	32.60%
	40-59	909	881	-28	-3.1%	28.81%
	60-79	429	471	+42	+9.8%	15.40%
	80+	56	83	+27	+48.2%	2.71%
Lindenstrasse	SWB	423	327	-96	-22.7%	100.00%
	0-19	88	37	-51	-58.0%	11.31%
	20-39	171	132	-39	-22.8%	40.37%
	40-59	134	104	-30	-22.4%	31.80%
	60-79	29	50	+21	+72.4%	15.29%
	80+	1	4	+3	+300.0%	1.22%
Untere Fluhmühle	SWB	445	383	-62	-13.9%	100.00%
	0-19	136	94	-42	-30.9%	24.54%
	20-39	173	151	-22	-12.7%	39.43%
	40-59	99	115	+16	+16.2%	30.03%
	60-79	33	22	-11	-33.3%	5.74%
	80+	4	1	-3	-75.0%	0.26%
Stollberg	SWB	452	458	+6	+1.3%	100.00%
	0-19	81	95	+14	+17.3%	20.74%
	20-39	176	144	-32	-18.2%	31.44%
	40-59	113	127	+14	+12.4%	27.73%
	60-79	68	77	+9	+13.2%	16.81%
	80+	14	15	+1	+7.1%	3.28%
Obere Fluhmühle	SWB	1102	934	-168	-15.2%	100.00%
	0-19	321	195	-126	-39.3%	20.88%
	20-39	330	301	-29	-8.8%	32.23%
	40-59	306	270	-36	-11.8%	28.91%
	60-79	128	144	+16	+12.5%	15.42%
	80+	17	24	+7	+41.2%	2.57%

Ist 2022

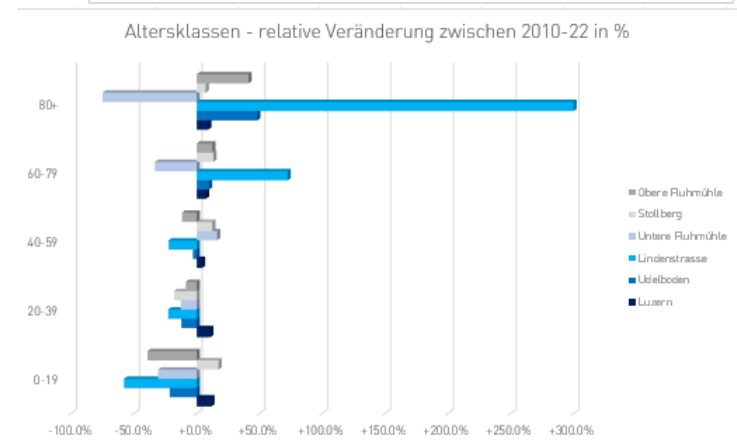
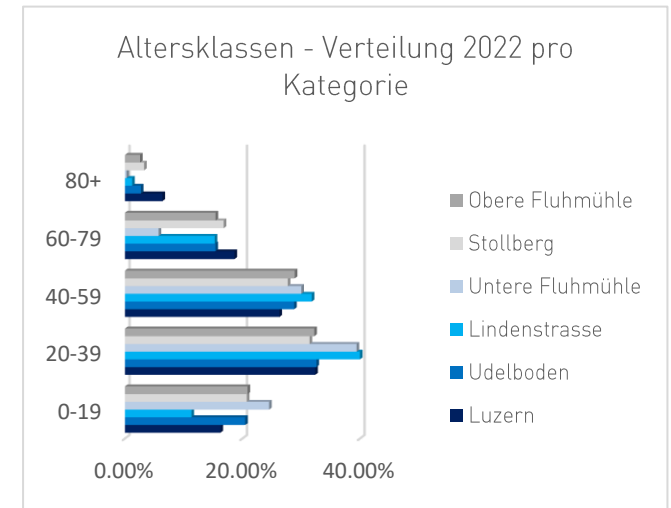
In Udelboden und allen Kleinquartieren, mit Ausnahme von Lindenstrasse, ist der Anteil Kinder und Jugendliche höher als in der Gesamtstadt.

Der Anteil der 20-39-jährigen ist in den Kleinquartieren Untere Fluhmühle und Lindenstrasse mit je circa 40% sehr hoch.

Relative Veränderung zwischen 2010 und 2022

In Udelboden und allen Kleinquartieren, mit Ausnahme des Kleinquartiers Stollberg, hat der Anteil Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene (20-39) abgenommen, dies im Gegensatz zur Gesamtstadt.

Bemerkung: Kategorie 80+ teilweise kleine Fallzahl.





3.2 Paare mit Kindern

Erkenntnisse

Veränderung Haushaltstyp (p hh_hhtyp)		2010	2022	absolute Ver.	relative Ver.	Verteilung 2022
Luzern	Summe der Privathaushalte	39011	42448	+3437	+8.8%	100.00%
	1 Pers.-HH <64	12368	13404	+1036	+8.4%	31.58%
	1 Pers.-HH 65+	5498	6086	+588	+10.7%	14.34%
	Eineltern-HH	1665	1817	+152	+9.1%	4.28%
	Paare ohne Kinder <64	6034	6404	+370	+6.1%	15.09%
	Paare ohne Kinder 65+	4112	4332	+220	+5.4%	10.21%
	Paare mit Kindern	5979	6859	+880	+14.7%	16.16%
	weitere Mehrpers.-HH	3156	3490	+334	+10.6%	8.22%
	Privat-HH ohne Einteilung	199	56	-143	-71.9%	0.13%
Udelboden	Summe der Privathaushalte	1405	1408	+3	+0.2%	100.00%
	1 Pers.-HH <64	414	434	+20	+4.8%	30.82%
	1 Pers.-HH 65+	93	132	+39	+41.9%	9.38%
	Eineltern-HH	69	105	+36	+52.2%	7.46%
	Paare ohne Kinder <64	214	192	-22	-10.3%	13.64%
	Paare ohne Kinder 65+	101	110	+9	+8.9%	7.81%
	Paare mit Kindern	349	276	-73	-20.9%	19.60%
	weitere Mehrpers.-HH	161	157	-4	-2.5%	11.15%
	Privat-HH ohne Einteilung	4	2	-2	-50.0%	0.14%
Lindenstrasse	Summe der Privathaushalte	210	181	-29	-13.8%	100.00%
	1 Pers.-HH <64	89	80	-9	-10.1%	44.20%
	1 Pers.-HH 65+	7	11	+4	+57.1%	6.08%
	Eineltern-HH	15	12	-3	-20.0%	6.63%
	Paare ohne Kinder <64	30	23	-7	-23.3%	12.71%
	Paare ohne Kinder 65+	3	9	+6	+200.0%	4.97%
	Paare mit Kindern	37	13	-24	-64.9%	7.18%
	weitere Mehrpers.-HH	28	32	+4	+14.3%	17.68%
	Privat-HH ohne Einteilung	1	1	+0	+0.0%	0.55%
Untere Fluhmühle	Summe der Privathaushalte	157	161	+4	+2.5%	100.00%
	1 Pers.-HH <64	40	55	+15	+37.5%	34.16%
	1 Pers.-HH 65+	6	3	-3	-50.0%	1.86%
	Eineltern-HH	11	20	+9	+81.8%	12.42%
	Paare ohne Kinder <64	26	21	-5	-19.2%	13.04%
	Paare ohne Kinder 65+	5	3	-2	-40.0%	1.86%
	Paare mit Kindern	44	33	-11	-25.0%	20.50%
	weitere Mehrpers.-HH	24	26	+2	+8.3%	16.15%
	Privat-HH ohne Einteilung	1	0	-1	-100.0%	0.00%
Stollberg	Summe der Privathaushalte	220	230	+10	+4.5%	100.00%
	1 Pers.-HH <64	76	77	+1	+1.3%	33.48%
	1 Pers.-HH 65+	16	28	+12	+75.0%	12.17%
	Eineltern-HH	7	21	+14	+200.0%	9.13%
	Paare ohne Kinder <64	36	28	-8	-22.2%	12.17%
	Paare ohne Kinder 65+	22	17	-5	-22.7%	7.39%
	Paare mit Kindern	40	44	+4	+10.0%	19.13%
	weitere Mehrpers.-HH	21	14	-7	-33.3%	6.09%
	Privat-HH ohne Einteilung	2	1	-1	-50.0%	0.43%
Obere Fluhmühle	Summe der Privathaushalte	418	416	-2	-0.5%	100.00%
	1 Pers.-HH <64	107	121	+14	+13.1%	29.09%
	1 Pers.-HH 65+	25	46	+21	+84.0%	11.06%
	Eineltern-HH	23	21	-2	-8.7%	5.05%
	Paare ohne Kinder <64	51	62	+11	+21.6%	14.90%
	Paare ohne Kinder 65+	29	30	+1	+3.4%	7.21%
	Paare mit Kindern	141	97	-44	-31.2%	23.32%
	weitere Mehrpers.-HH	42	39	-3	-7.1%	9.38%
	Privat-HH ohne Einteilung	0	0	+0	+0.0%	0.00%

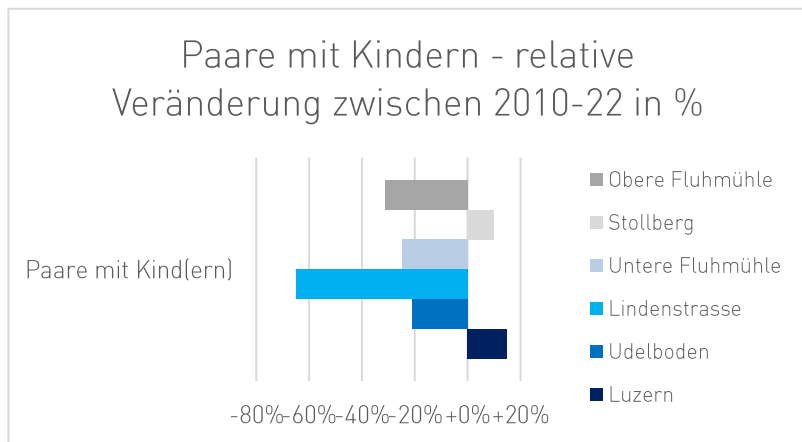
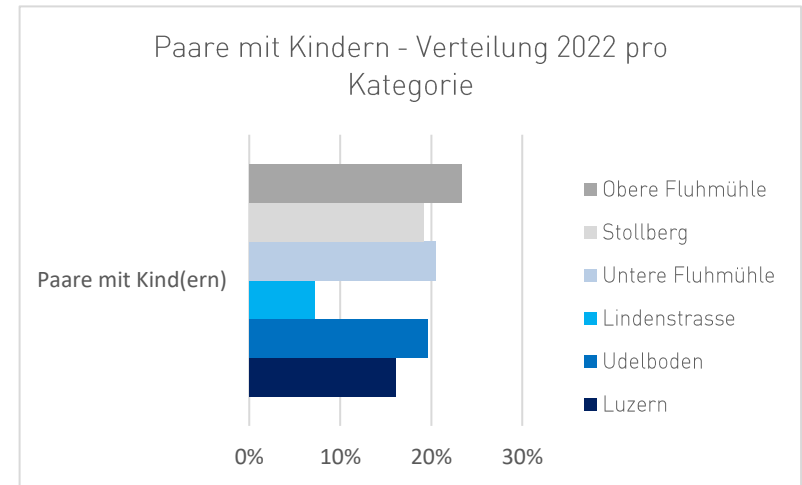
Ist 2022

In Udelboden und allen Kleinquartieren, mit Ausnahme Lindenstrasse, ist der Anteil von Paaren mit Kindern höher als in der Gesamtstadt.

Relative Veränderung zwischen 2010 und 2022

In Udelboden und allen Kleinquartieren, mit Ausnahme Stollberg, fand eine Abnahme von Paaren mit Kindern statt. In der Gesamtstadt ist eine Zunahme zu beobachten.

Der Anteil Einelternhaushalte hat in Udelboden um 52%, in Luzern um rund 9% zugenommen, in der unteren Fluhmühle sogar um 80%.





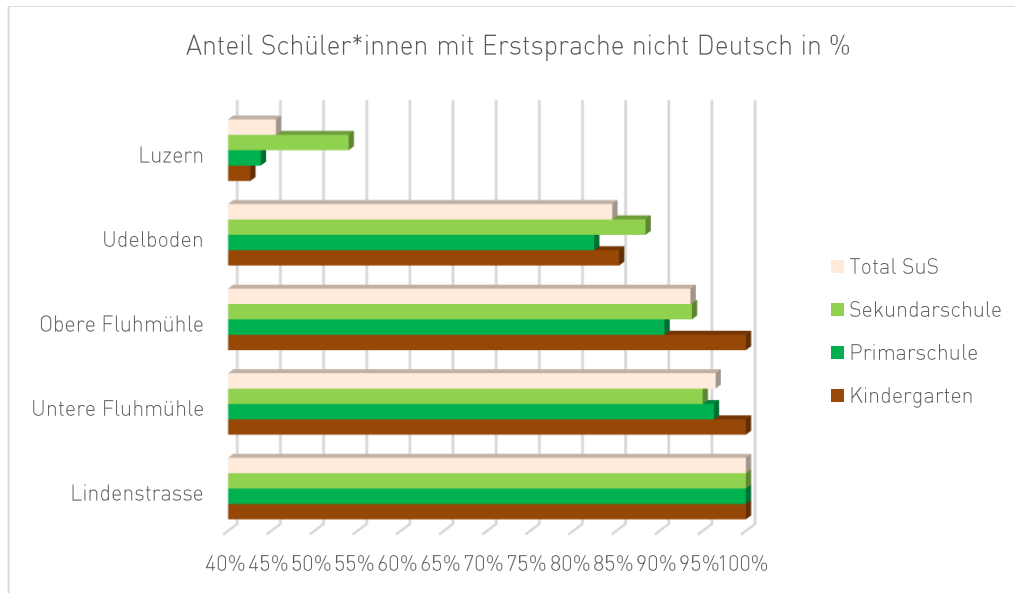
3.3 Erstsprache Schüler*innen

Erkenntnisse

Kleinquartier	Lindenstrasse					Untere Fluhmühle					Obere Fluhmühle					Gesamt (1, 2, 4)					Udelboden					Luzern				
	Anzahl SuS	Anzahl DaZ	Anzahl Ausländer	Anzahl Erstsprache nicht DE	Anteil SuS mit Erstsprache nicht DE in %	Anzahl SuS	Anzahl DaZ	Anzahl Ausländer	Anzahl Erstsprache nicht DE	Anteil SuS mit Erstsprache nicht DE in %	Anzahl SuS	Anzahl DaZ	Anzahl Ausländer	Anzahl Erstsprache nicht DE	Anteil SuS mit Erstsprache nicht DE in %	Anzahl SuS	Anzahl DaZ	Anzahl Ausländer	Anzahl Erstsprache nicht DE	Anteil SuS mit Erstsprache nicht DE in %	Anzahl SuS	Anzahl DaZ	Anzahl Ausländer	Anzahl Erstsprache nicht DE	Anteil SuS mit Erstsprache nicht DE in %	Anzahl SuS	Anzahl DaZ	Anzahl Ausländer	Anzahl Erstsprache nicht DE	Anteil SuS mit Erstsprache nicht DE in %
Kindergarten	4	3	4	4	100.00%	10	10	6	10	100.00%	24	24	17	24	100.00%	38	37	27	38	85.29%	1334	606	402	568	42.58%					
Primarschule	10	10	9	10	100.00%	27	22	23	26	96.30%	53	43	36	48	90.57%	90	75	68	84	82.42%	3779	1234	998	1655	43.79%					
Sekundarschule	9	8	8	9	100.00%	20	9	15	19	95.00%	32	8	17	30	93.75%	61	25	40	58	88.37%	1260	194	367	680	53.97%					
Total SuS	23	21	21	23	100.00%	57	41	44	55	96.49%	109	75	70	102	93.58%	189	137	135	2.9006921	84.52%	6373	2034	1767	2903	45.55%					

Ist: 2022

Der Anteil an Schüler*innen mit Erstsprache nicht Deutsch ist in Udelboden und allen Kleinquartieren auf allen Schulstufen deutlich höher als in der Gesamtstadt. (Daten Stollberg nicht vorhanden)





3.4 Ständige Wohnbevölkerung und Ausländer*innenanteil

Erkenntnisse

Veränderung Bevölkerungsdichte & Ausländeranteil (swb_bevdichte)		2010	2022	absolute Ver.
Luzern	SWB	77493	83993	+6500
	AL-Anteil (%)	23.4	25.5	+2.1%
	Bev.-Dichte (pro ha)	28.1	30.5	+2.4%
Udelboden	SWB	3327	3058	-269
	AL-Anteil	56.4	48.9	-7.5%
	Bev.-Dichte	47	43.2	-3.8%
Lindenstrasse	SWB	423	327	-96
	AL-Anteil	81.8	74.3	-7.5%
	Bev.-Dichte	92.1	71.2	-20.9%
Untere Fluhmühle	SWB	445	383	-62
	AL-Anteil	81.3	78.3	-3.0%
	Bev.-Dichte	81.7	70.3	-11.4%
Stollberg	SWB	452	458	+6
	AL-Anteil	34.7	34.7	+0.0%
	Bev.-Dichte	84.5	85.6	+1.1%
Obere Fluhmühle	SWB	1102	934	-168
	AL-Anteil	55.3	45	-10.3%
	Bev.-Dichte	48.7	41.3	-7.4%

Ist 2022

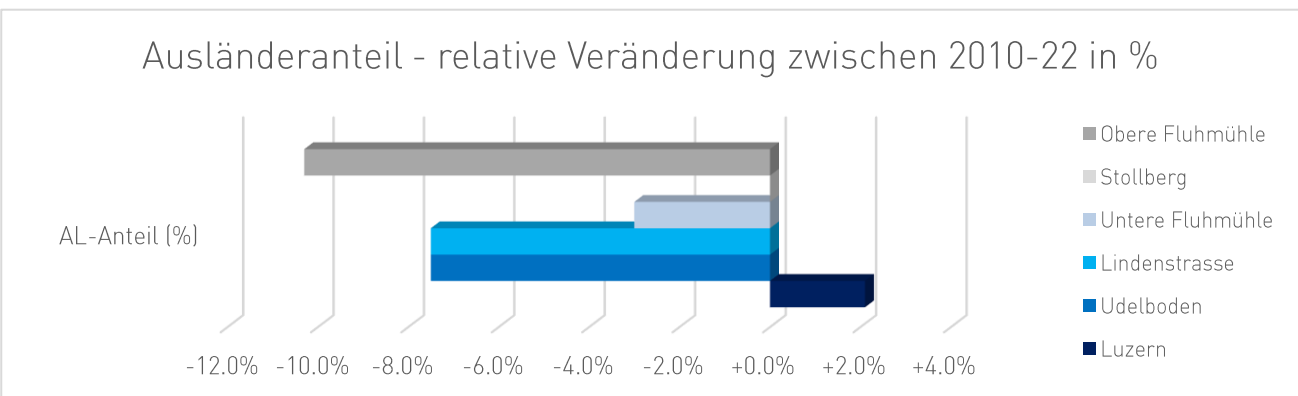
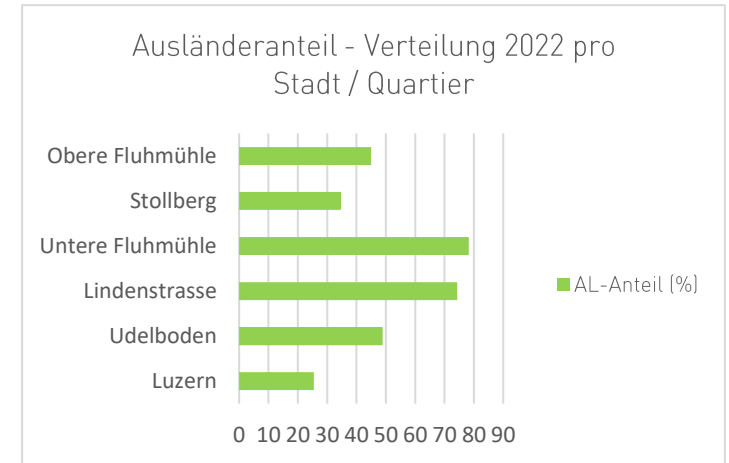
Der Ausländer*innenanteil ist in Udelboden und allen Kleinquartieren höher als in Luzern.

Mit einem Ausländer*innenanteil von 78.3% bzw. 74.3% sind die Anteile in den Kleinquartieren Untere Fluhmühle und Lindenstrasse hoch.

Relative Veränderung zwischen 2010 und 2022

In allen Kleinquartieren, ausser Stollberg, hat die ständige Wohnbevölkerung SWB seit 2010 abgenommen, ebenso die Bevölkerungsdichte, während die Stadt Luzern ein Bevölkerungswachstum und eine Zunahme der Bevölkerungsdichte verzeichnet. Die Bevölkerungsdichte bleibt in allen Quartieren höher als im Schnitt der Gesamtstadt.

Der Ausländer*innenanteil ist in Udelboden und allen Kleinquartieren, im Gegensatz zur Gesamtstadt, gesunken, bleibt aber insbesondere in unterer Fluhmühle und Lindenstrasse zwei bzw. drei Mal so hoch wie in Luzern. In Stollberg blieb er unverändert.





3.5 Neu erstellte Wohnungen (ab 2011)

Erkenntnisse

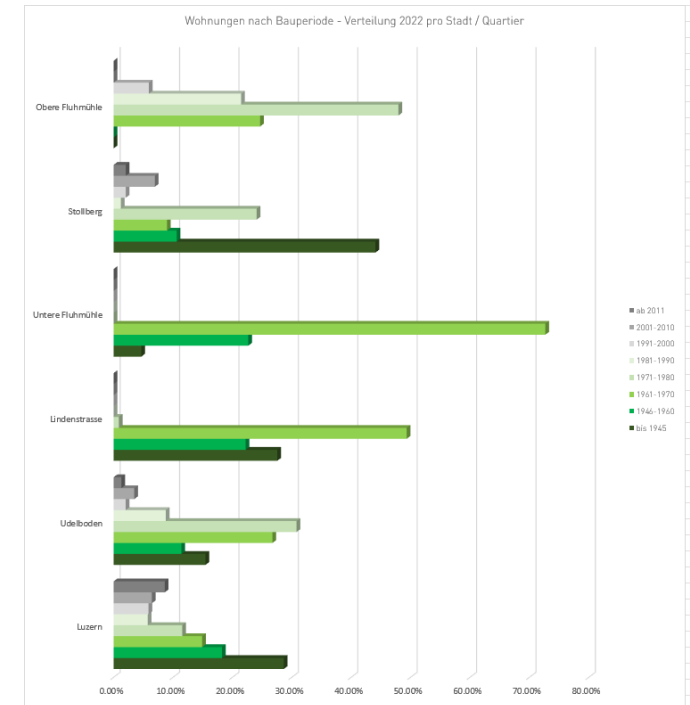
Veränderung Wohnungen nach BP (whg_wzigbp)		2010	2022	absolute Ver.	relative Ver.	Verteilung NAT 2022
Luzern	Total Wohnungen	43515	47519	+4004	+9.2%	100.00%
	bis 1945	13632	13612	-20	-0.1%	28.65%
	1946-1960	8814	8666	-148	-1.7%	18.24%
	1961-1970	7071	7079	+8	+0.1%	14.90%
	1971-1980	5502	5491	-11	-0.2%	11.56%
	1981-1990	2686	2728	+42	+1.6%	5.74%
	1991-2000	2767	2792	+25	+0.9%	5.88%
	2001-2010	3043	3060	+17	+0.6%	6.44%
	ab 2011	0	4091	+4091	+0.0%	8.61%
	Udelboden	Total Wohnungen	1501	1526	+25	+1.7%
bis 1945	232	236	+4	+1.7%	15.47%	
1946-1960	180	174	-6	-3.3%	11.40%	
1961-1970	406	408	+2	+0.5%	26.74%	
1971-1980	467	470	+3	+0.6%	30.80%	
1981-1990	132	134	+2	+1.5%	8.78%	
1991-2000	31	31	+0	+0.0%	2.03%	
2001-2010	53	53	+0	+0.0%	3.47%	
ab 2011	0	20	+20	+0.0%	1.31%	
Lindenstrasse	Total Wohnungen	228	225	-3	-1.3%	100.00%
	bis 1945	66	62	-4	-6.1%	27.56%
	1946-1960	49	50	+1	+2.0%	22.22%
	1961-1970	111	111	+0	+0.0%	49.33%
	1971-1980	2	2	+0	+0.0%	0.89%
	1981-1990	0	0	+0	+0.0%	0.00%
	1991-2000	0	0	+0	+0.0%	0.00%
	2001-2010	0	0	+0	+0.0%	0.00%
	ab 2011	0	0	+0	+0.0%	0.00%
	Untere Fluhmühle	Total Wohnungen	171	172	+1	+0.6%
bis 1945		7	8	+1	+14.3%	4.65%
1946-1960		39	39	+0	+0.0%	22.67%
1961-1970		125	125	+0	+0.0%	72.67%
1971-1980		0	0	+0	+0.0%	0.00%
1981-1990		0	0	+0	+0.0%	0.00%
1991-2000		0	0	+0	+0.0%	0.00%
2001-2010		0	0	+0	+0.0%	0.00%
ab 2011		0	0	+0	+0.0%	0.00%
Stollberg		Total Wohnungen	237	245	+8	+3.4%
	bis 1945	100	108	+8	+8.0%	44.08%
	1946-1960	31	26	-5	-16.1%	10.61%
	1961-1970	22	22	+0	+0.0%	8.98%
	1971-1980	59	59	+0	+0.0%	24.08%
	1981-1990	3	3	+0	+0.0%	1.22%
	1991-2000	5	5	+0	+0.0%	2.04%
	2001-2010	17	17	+0	+0.0%	6.94%
	ab 2011	0	5	+5	+0.0%	2.04%
	Obere Fluhmühle	Total Wohnungen	438	438	+0	+0.0%
bis 1945		0	0	+0	+0.0%	0.00%
1946-1960		0	0	+0	+0.0%	0.00%
1961-1970		108	108	+0	+0.0%	24.66%
1971-1980		210	210	+0	+0.0%	47.95%
1981-1990		94	94	+0	+0.0%	21.46%
1991-2000		26	26	+0	+0.0%	5.94%
2001-2010		0	0	+0	+0.0%	0.00%
ab 2011		0	0	+0	+0.0%	0.00%

Ist 2022

In Stollberg wurde der grösste Anteil der Bauten bis 1945 erstellt, dieser ist damit deutlich höher als der Durchschnitt Luzerns.

Entwicklung seit 2011

Die Bautätigkeit ab 2011 ist in der Gesamtstadt (+9.2%) höher als in Udelboden (+1.7%), inklusive allen Kleinquartieren. Das Wohnungswachstum in Udelboden entfällt primär auf das Kleinquartier Stollberg.





3.6 Anteil Genossenschaftswohnungen

Gem. Aussage Jonas Baum vom 07.09.23 verfügen die Kleinquartiere Lindenstrasse und Fluhmühle über keine gemeinnützigen Wohnungen. Älteste verfügbare statistische Daten für die restlichen Gebiete wären von 2013 (2010-2012 nicht verfügbar)



4. Zusammenzug Ergebnisse zu den Wirkungsindikatoren

Gesellschaftliche Wirkungsziele	Wohnraumcontrolling: Indikatoren für Wirkung (relativ zu Quartier, Stadt)	Weitere Daten
<ul style="list-style-type: none">– Alle Bewohnerinnen und Bewohner können an gesellschaftlichem Austausch teilhaben, sie erhalten dafür Raum und Unterstützung.	<ul style="list-style-type: none">– relativer Anteil «Armutgefährdung» sowie Vergleich «Haushaltsäquivalenzeinkommen». (Zum Zeitpunkt der Evaluation nicht verfügbar)	<ul style="list-style-type: none">– <i>IST 2022: Anteil Schülerinnen und Schüler in Fluhmühle und Lindenstrasse ist doppelt so hoch wie im Schnitt der Stadt und erreicht zwischen 90 und 100%</i>– Dies lässt generell darauf schliessen, dass nach wie vor ein hoher Bedarf an Integrationsmassnahmen im Kinder- und Jugendalter besteht.
<ul style="list-style-type: none">– Quartierbewohnende fühlen sich wohl. Die Lebensqualität ist auch bei Umbrüchen gesichert.	<ul style="list-style-type: none">– Anteil Wohndauer 0-1 Jahre hat in Udelboden weniger stark zugenommen als in der Gesamtstadt, in den Kleinquartieren, mit Ausnahme Stollberg, jedoch mehr zugenommen als in der Gesamtstadt.– Anteil Wohndauer 1- 5 Jahre hat in Udelboden abgenommen, während er in der Gesamtstadt zugenommen hat.– Der Wanderungssaldo hat sich in Udelboden sowie in den Kleinquartieren Lindenstrasse, Untere Fluhmühle, Stollberg und Obere Fluhmühle von einem negativen zu einem positiven Wanderungssaldo entwickelt.– Die Kleinquartiere Fluhmühle, Lindenstrasse sind stärker geprägt von Bevölkerungsfluktuation (kurze Wohndauer, 0-5 Jahre) als Udelboden und Luzern. Gleichzeitig sind mehr Menschen zugezogen als weggezogen. Dies dürfte jedoch primär die Folge mangelnder Alternativen sein. Eine verstärkte Verwurzelung (Wohlfühlen) und Identifikation lässt sich basierend auf den Daten nicht annehmen.	
<ul style="list-style-type: none">– Das Image des Quartiers hat sich verbessert	<ul style="list-style-type: none">– Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person hat in Udelboden deutlich stärker zugenommen als in der Gesamtstadt, insbesondere in den Kleinquartieren Obere und Untere Fluhmühle. Die Wohnfläche liegt jedoch im Durchschnitt tiefer als in der Stadt– In allen Kleinquartieren, ausser Stollberg, hat die ständige Wohnbevölkerung SWB seit 2010 abgenommen, ebenso die Bevölkerungsdichte,	<ul style="list-style-type: none">–



Gesellschaftliche Wirkungsziele	Wohnraumcontrolling: Indikatoren für Wirkung (relativ zu Quartier, Stadt)	Weitere Daten
	<p>während die Stadt Luzern ein Bevölkerungswachstum und eine Zunahme der Bevölkerungsdichte verzeichnet. Die Bevölkerungsdichte bleibt jedoch in allen Kleinquartieren höher als im Schnitt der Gesamtstadt.</p> <ul style="list-style-type: none">– 2022 ist das Median-Reineinkommen für alle Haushaltstypen tiefer als im Durchschnitt der Gesamtstadt. In Lindenstrasse und Untere Fluhmühle ist das Median-REK der Einpersonenhaushalte < 64 Jahre rund CHF 25'000 tiefer als in Gesamtstadt. Das Median-Reineinkommen ist in der Lindenstrasse um über 30% gesunken, wohingegen es in Udelboden und der Gesamtstadt zugenommen hat.– Die Entwicklung der durchschnittlichen Wohnfläche und des Median Reineinkommens lässt nicht auf eine gesteigerte Attraktivität des Quartiers in den letzten 10 Jahren schliessen	
Baulich-räumliche Wirkungsziele		
<ul style="list-style-type: none">– Veränderte Bevölkerungsstruktur: mehr Kreative, Studierende, junge CH-Familien, jüngere und mittlere Altersklassen	<ul style="list-style-type: none">– In Udelboden und allen Kleinquartieren, mit Ausnahme des Kleinquartiers Stollberg, hat der Anteil Kinder und Jugendliche sowie junge / mittlere Altersklassen (20-39) abgenommen, dies im Gegensatz zur Gesamtstadt. (Ist 2022: Mit Ausnahme Lindenstrasse haben alle Quartiere 2022 einen höheren Anteil Kinder und Jugendliche als Gesamtstadt. Der Anteil der 20-39-jährige liegt in den Kleinquartieren Untere Fluhmühle und Lindenstrasse mit je circa 40% ca. 10% über dem der Gesamtstadt.)– In allen Kleinquartieren, mit Ausnahme Stollberg, fand jedoch zwischen 2010 und 2022 ein Rückgang des Anteils von Paaren mit Kind(ern) statt. In der Gesamtstadt ist eine Zunahme zu beobachten.– Der Anteil Einelternhaushalte hat in Udelboden um 52%, in Luzern um rund 9% zugenommen, in der unteren Fluhmühle hat der Anteil um 80%. Zugenommen.– Der Ausländer*innenanteil ist in Udelboden und allen Kleinquartieren, im Gegensatz zur Gesamtstadt, gesunken, bleibt aber insbesondere in unterer Fluhmühle und Lindenstrasse zwei bzw. drei Mal so hoch wie in Luzern. In Stollberg blieb er unverändert.	



Gesellschaftliche Wirkungsziele	Wohnraumcontrolling: Indikatoren für Wirkung (relativ zu Quartier, Stadt)	Weitere Daten
	<ul style="list-style-type: none">– Relative Veränderung Reineinkommen nach Haushaltstyp: Lückenhafte Daten für Haushaltstypen– Die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur zeigt basierend auf den Daten keine markante Entwicklung in Richtung der im Konzept anvisierten Ziele. Die Zunahme der Einelternhaushalte lässt auf einen verstärkten Bedarf an Kinderbetreuung und Schulergänzender Betreuung schliessen. Der Ausländer*innenanteil hat zwar relativ abgenommen, liegt aber in Lindenstrasse und unterer Fluhmühle nach wie vor markant über dem Durchschnitt der Gesamtstadt	
<ul style="list-style-type: none">– Neuer Wohn- und Gewerberaum, aufgewertete Frei- und Strassenräume	<ul style="list-style-type: none">– Die Bautätigkeit ab 2011 ist in der Gesamtstadt (+9.2%) höher als in Udelboden (+1.7%).– Das Wohnungswachstum in Udelboden entfällt primär auf das Kleinquartier Stollberg, während es in den anderen stagniert.– In Unterer Fluhmühle und Lindenstrasse gibt es auch 2022 keine genossenschaftliches Wohnungsangebot.– Seit 2011 lässt sich basierend auf den Daten keine nennenswerte Entwicklung im Wohnungsbestand beobachten, vielmehr kann von einer Stagnation gesprochen werden. Ebenso hat keine genossenschaftliche Wohnbautätigkeit stattgefunden.	<ul style="list-style-type: none">– <i>Erkenntnisse aus Überarbeitung Freiraumversorgungsanalyse (zum Zeitpunkt der Evaluation nicht vorliegend)</i>– Es hat keine genossenschaftliche Wohnbautätigkeit stattgefunden,